

Festveranstaltung in Ankara: 50 Jahre deutsch-türkische Entwicklungszusammenarbeit – Rückblick und Ausblick - Anerkennung für Arbeit des DGRV

Ankara, 06. Juli 2009



Im Rahmen einer Festveranstaltung der Deutschen Botschaft in Ankara am 6. Juli 2009, an der neben dem deutschen Botschafter Dr. Eckart **CUNTZ** auch die Parlamentarische Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Frau Karin **KORTMANN MdB** sowie Frau MdB Christel **RIEMANN-HANEWINCKEL** und zahlreiche Vertreter deutscher und türkischer Institutionen teilnahmen, wurde die Bedeutung der 50-jährigen substantiellen bilateralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Türkei gewürdigt.

Seit 50 Jahren ist Deutschland enger Partner der Türkei und hat mit erheblichen Finanzausgaben von insgesamt rund 3,7 Mrd. € den Modernisierungskurs im Land unterstützt. Das früher sehr breite Spektrum der Projekte hat sich nunmehr konzentriert auf die Schwerpunktbereiche 'Umwelt' (kommunale Infrastruktur, Erneuerbare Energie/Energieeffizienz) und 'Wirtschaftsförderung'. Hierbei ist vor allem die KfW Entwicklungsbank im Auftrag des BMZ beratend und finanzierend tätig sowie die GTZ.

Doch auch der DGRV, der auf Bitten des türkischen Landwirtschaftsministeriums 2004 bestehende Kontakte zu landwirtschaftlichen Genossenschaften in der Türkei intensiviert hatte und seit 2006 ein Büro in Ankara unterhält, ist hierbei erfolgreich tätig, wie der Botschafter Dr. CUNTZ bei der Veranstaltung betonte. Der Sektor Landwirtschaft sei von großer Bedeutung in der Türkei, gerade für die Entwicklung wirtschaftlich schwächerer Provinzen im Osten des Landes durch die Stärkung genossenschaftlichen Unternehmertums. Dieser Aspekt wurde ebenfalls von der Staatssekretärin Dr. KORTMANN aufgegriffen, die unterstrich, dass das BMZ nicht nur sehr zufrieden mit den Resultaten der bisherigen deutsch-türkischen Entwicklungszusammenarbeit insgesamt sei, die über die 50 Jahre schwerpunktmäßig getragen worden sei von KfW und GTZ. Gerade auch die Arbeit des DGRV der letzten Jahre in entlegenen, strukturschwachen Regionen im Osten der Türkei habe bereits dazu beigetragen, unter der ländlichen Bevölkerung, hierbei vor allem auch Frauen, beim Aufbau von Selbsthilfeeinrichtungen zu helfen und über Zugang zu Wissen sowie durch praktische Beratung Einkommensverbesserungen bei der Zielgruppe zu erreichen.

Gegenüber dem Leiter des Projektbüros des DGRV in Ankara, Herrn Andreas KAPPES, der das Büro ab 2006 aufgebaut hatte und die Aktivitäten des Verbands leitet, wurde seitens der Vertreter des BMZ unterstrichen, dass das Ministerium eine Fortsetzung der Aktivitäten des Verbands in der Türkei begrüße.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Schwerpunktsetzung des BMZ in der Türkei sowie der Verhandlungen über einen Beitritt zur EU sieht sich DGRV mit seinem partnerschaftlichen Ansatz gut aufgestellt und hat die Chance, einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung zu leisten, der im Land gleichzeitig als deutsche Leistung wahrgenommen und geschätzt wird. Es gilt, gemeinsam Einkommenssteigerungen zu erzielen und langfristig neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dem Sektor Landwirtschaft kommt hierbei eine erhebliche Bedeutung für regionale Wirtschaftsentwicklung zu. Daher ist es eine Notwendigkeit, das Selbsthilfepotential der Produzenten zu stärken.

Der DGRV sieht die Hauptaufgabe seines durch das BMZ finanzierten Projekts darin, der Weiterentwicklung genossenschaftlich organisierter Selbsthilfe in der Türkei neue Impulse zu geben. In Pilotregionen, wie u. a. Kastamonu am Schwarzen Meer und Erzurum im Osten, sollen genossenschaftliche Kooperation vor allem in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum gestärkt und die Gründung neuer Genossenschaften unterstützt werden. Hiervon soll eine Multiplikatorwirkung auf lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe ausgehen. Antritt des Projekts ist es auch, Quantität und Qualität der landwirtschaftlichen Produktion und damit deren Vermarktungsfähigkeit durch Genossenschaften zu verbessern. Hierbei setzt der DGRV auf Training und Beratung unter Einsatz geschulter lokaler Multiplikatoren. So wurden bisher in rund 110 Trainingsveranstaltungen ca. 4.500 Landwirte und Genossenschaftsmitglieder erreicht, 11.000 Trainingstage fanden statt.

Vereint im „Deutschen Haus“ am Standort Ankara



Frau StSIn KORTMANN (Mitte) mit den Direktoren der Büros von KfW, Franz HALLER, GTZ, Dr. Gülay YASIN und DGRV, Andreas KAPPES sowie dem KfW Länderbeauftragten David BETOLAZA (von links nach rechts)



Frau StSIn KORTMANN mit dem Leiter des DGRV Büros in Ankara, Herrn KAPPES